

USE2.ZT

Schnittstelleneinschub zur Anschaltung an eine TK-Anlage (als Teilnehmer)



Abb. USE2.ZT (L- Nr. 2.720)

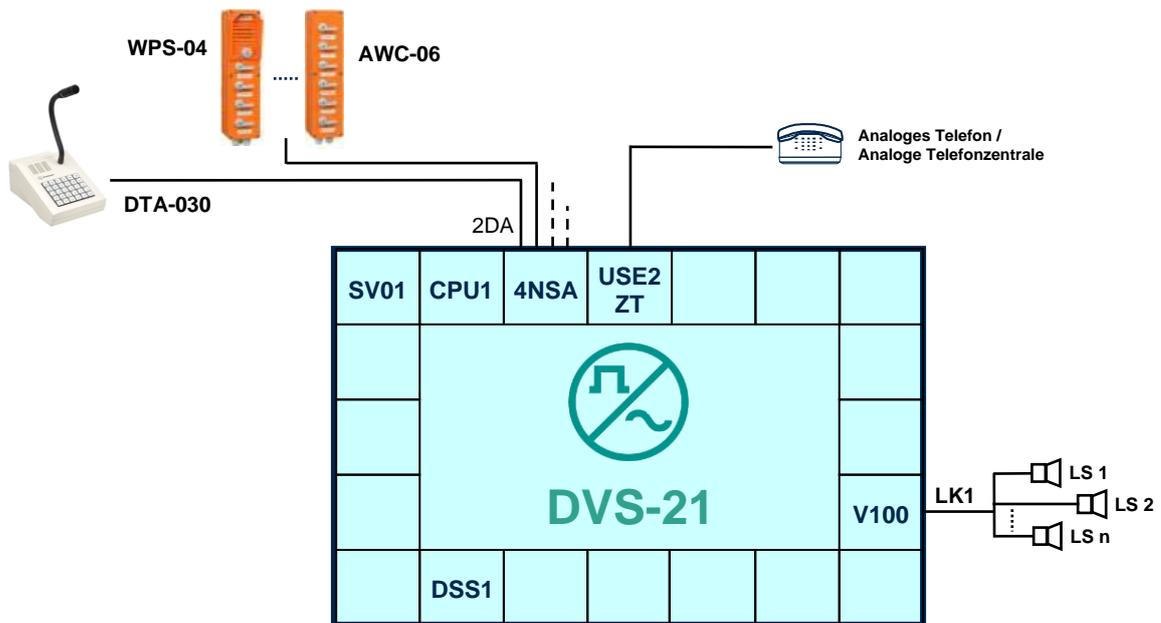
Auf einen Blick:

- **Anschaltung als Analogteilnehmer an eine Telefonanlage**
 - Beschallung (EL) über Telefon:  ⇒ DVS-21
 - Beidseitiger Aufbau von Wechselsprechverbindungen (WL), Gesprächsrichtung vom DVS-21-Teilnehmer umschaltbar
 - DVS-21-interne Weiterleitung eingehender Rufe durch DTMF-Nachwahl

Der **USE2.ZT**- Einschub fungiert als Teilnehmervorteilnehmer. Angeschaltet wird dieser an eine TK-Anlage, von der er auch gespeist wird. Anwendungsgebiete des Schnittstelleneinschubs **USE2.ZT** sind:

- Beschallung (EL)
- Wechselsprechen (WL)

Applikationsbeschreibung



Applikationsbeispiel WL und/oder EL mit USE2.ZT

DVS-21-Minimalkonfiguration für „Beschallung über Telefon“:

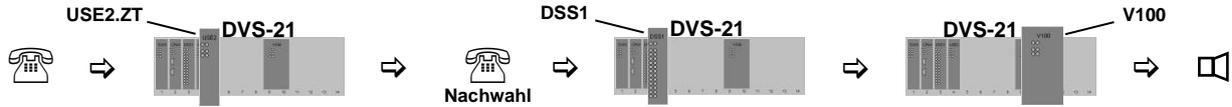
- **DVS-21**-Grundgerät (**GG2**) inkl. **SV01** und **CPU1**
- Schnittstellenkarte **USE2.ZT**
- Verstärkereinschub **V100**
- **DSS1** (nur wenn Durchsagen erst gespeichert und dann ausgegeben werden sollen)

Der Teilnehmer wählt von einer Nebenstelle einer analogen TK-Anlage eine im **DVS-21-System** hinterlegte Nummer und kann

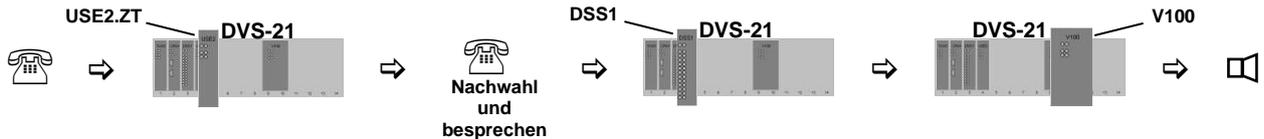
- a) direkt eine Durchsage zu einem oder mehreren Bereichen tätigen,



b) eine auf der **DSS1** gespeicherte Ansage auf Lautsprecherkreise (LK) ausgeben oder



c) das Sprachspeichermodul besprechen und danach das Gesprochene ausgeben.



DVS-21-Minimalkonfiguration für „Wechselsprechen über Telefon“:

- **DVS-21-Grundgerät (GG1 oder GG2)** inkl. **SV01** und **CPU1**
- Schnittstellenkarte **USE2.ZT**
- NF-Schnittstellenkarte **4NSA**

Für die Funktion „Wechselsprechen“ unterscheidet man prinzipiell drei unterschiedliche Szenarien:

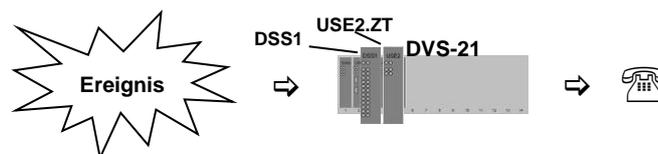
a) Die Nebenstelle einer analogen TK-Anlage ruft einen **DVS-21-Teilnehmer**



b) Ein **DVS-21-Teilnehmer** ruft die Nebenstelle einer analogen TK-Anlage

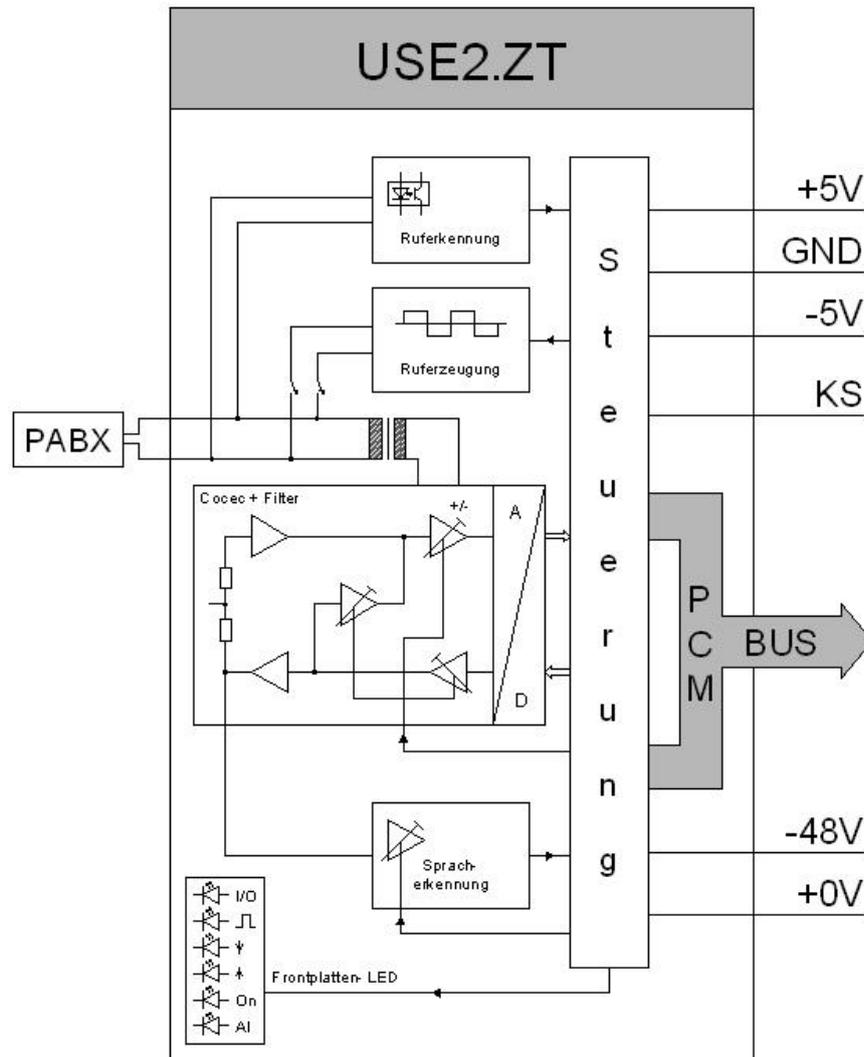


c) Ein Ereignis löst den Ruf einer Nebenstelle einer analogen TK-Anlage aus und gibt einen auf der **DSS1** abgelegten Text aus



Funktionsbeschreibung

Das **USE2.ZT**- Interface besteht aus mehreren Funktionsgruppen.
Die Zusammenhänge der einzelnen Einheiten sind im folgenden Blockschaltbild dargestellt.



Blockschaltbild USE2.ZT

Ruferkennung

Das Modul Ruferkennung empfängt die ankommenden Wahlinformationen. Die Wahlinformation wird über Optokoppler galvanisch getrennt und angepasst, dem Microcontroller (Steuereinheit) zugeführt und dort verarbeitet.

Ruferzeugung

Das Modul Ruferzeugung wird über Relaiskontakte auf die analoge Telefonanlage geschaltet und generiert prozessorgesteuert die Wahlimpulse (DTMF-Tonfolge).

Spracherkennung

Über das Modul Spracherkennung errechnet der Microcontroller das Vorhandensein von Sprachsignalen. Erkannte Sprachsignale innerhalb eines Zeitfensters halten die Verbindung. Wird innerhalb des Zeitfensters nicht mehr gesprochen wird die Verbindung beendet.

Empfindlichkeit und die Zeit sind per ICS-Software einstellbar.

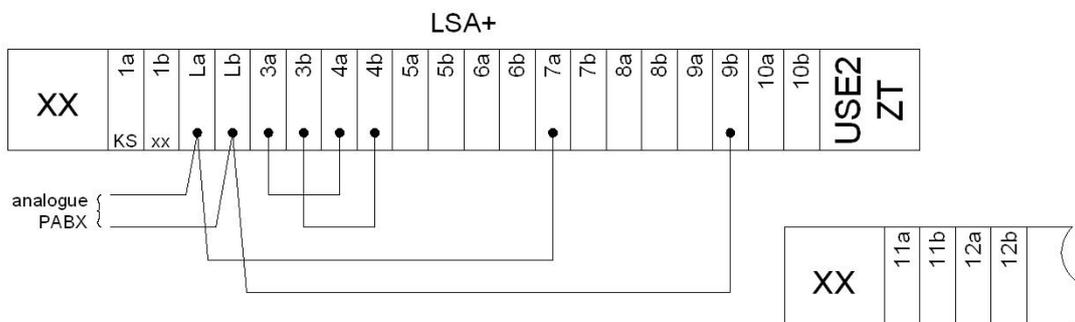
Codec + Filter

Hauptbestandteil des Moduls Codec/Filter ist ein programmierbarer PCM Codec-/Filterbaustein. Mit dieser Funktionseinheit kann der Sende- und Empfangspegel eingestellt werden. Weiterhin unterdrückt sie die Rücksendung der Sprachsignale des Gesprächspartners. Dies wird durch eine konfigurierbare Filtereinheit und gegenphasiges Überlagern auf dem Rückkanal realisiert. Ein Rückkoppeln wird somit wirksam verhindert.

Sende- und Empfangspegel, sowie die Filterwerte sind per ICS-Software einstellbar.

Montage:

Das USE2.ZT-Modul benötigt für den Betrieb einige Brücken. Das Brückenmanagement wird am folgenden Beispiel eines voll verkabelten Steckplatzes des DVS-21-Systems auf einer LSA+ - Leiste gezeigt:



La und Lb (Adernpaar 2) werden mit der Telefonanlage verbunden.

Die Frontplattensymbole und ihre Bedeutung:



Die Systemblinker

Adressierung vom Prozessor erfolgt

I/O

Ein-/Ausgaben (Input/Output)

BUS- Ausgaben erfolgen im Gleichtakt mit dem Systemblinker
BUS- Eingaben erfolgen im Gegenteil mit dem Systemblinker



Empfangen

Rufsignal kommend / Sprachsignal erkannt



Senden

Rufsignal gehend

On

Statusanzeige

Bestehende Verbindung

Alarm

Fehlermeldung

Signalisiert ein ungültiges Rufzeichen

Technische Daten:

Betriebsspannung: 48V

Betriebsspannung: +/-5V (Steuerung)

Betriebsstrom (48V): 35mA

Betriebsstrom (+5V): 30mA

Betriebsstrom (-5V): 12mA

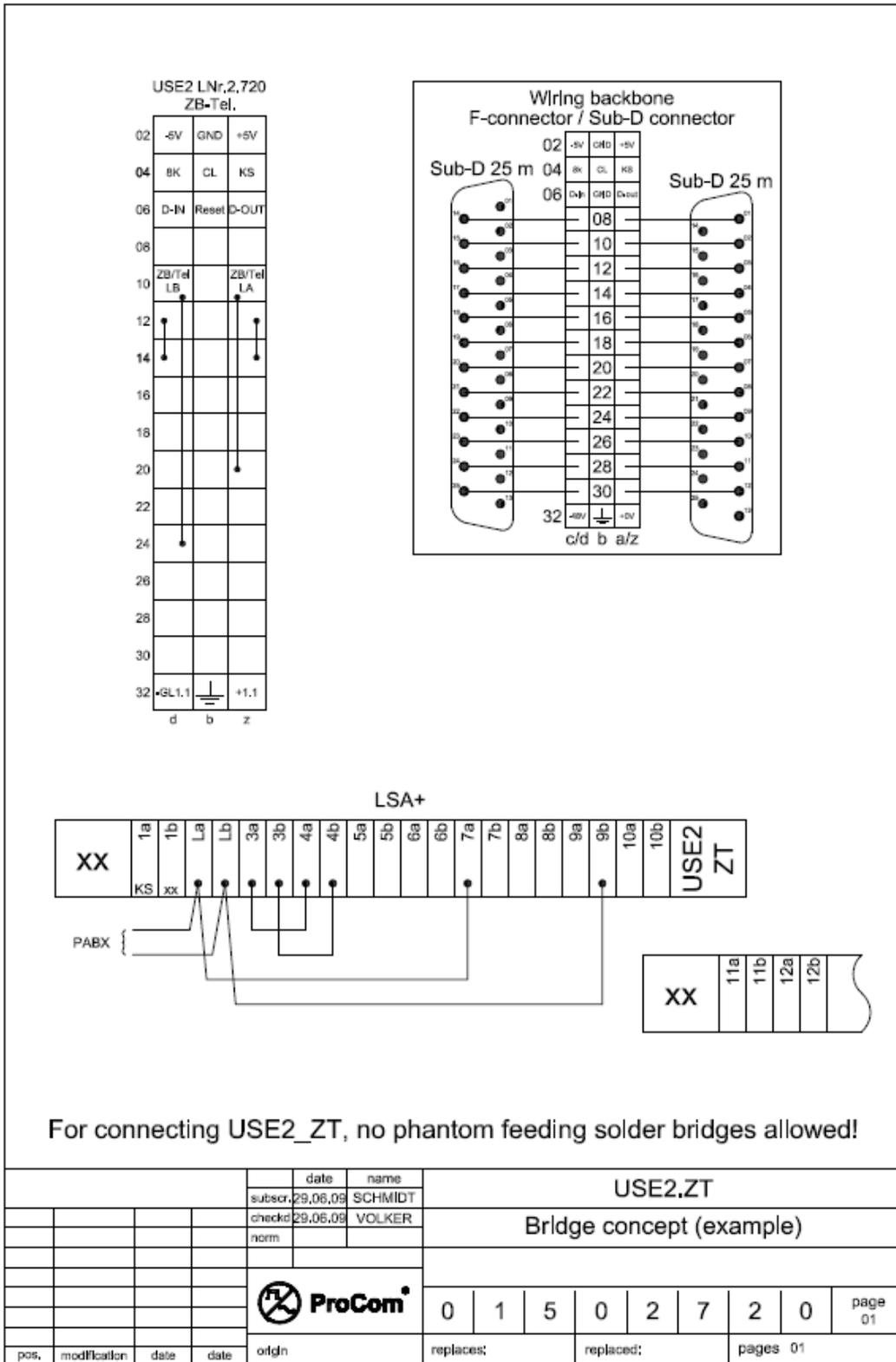
Temperaturbereich: 0°C bis 45°C

Gewicht: 230g

Einbauhöhe: 3HE

Einbaubreite: 6TE

Anlage:



All rights of this drawing are reserved, also in case of patent. No part of this drawing may be reproduced, copied or distributed without our written approval.

Bitte kontaktieren Sie uns für weitere Informationen

ProCom
Professional Communication & Service GmbH
Alfredstraße 157
D-45131 Essen

Telefon: +49-201-860670-0
Fax: +49-201-860670-40
E-mail: info@procomgmbh.de
Internet: www.procomgmbh.de